

Rückrundentipp 2003

Nach dem 4. Spieltag

1. Jens Bastobbe	32	21. Hermann Witzgall	19
Stefan Nüssel	32	Colin Dietz	19
3. Kai-Oliver Derks	31	Murat Güvendi	19
4. Ingo Moos	30	24. Sebastian Menzel	18
5. Johannes Petzold	27	Willi Frenzel	18
6. Hermann Kastner	26	26. Jürgen Nahr	17
7. Stefan Heyerth	25	27. Karl Strößner	16
8. Berthold Köhler	23	Georg Schuster	16
9. Sven Birkner	22	29. Hildegard Hornig	15
Robert Heyerth	22	Thorsten Tietze	15
Werner Teupert	22	Günther Schübel	15
Horst Preißinger	22	33. Wolfgang Nüssel	14
Markus Schubert	22	Sebastian Otdorf	14
14. Matthias Ludwig	21	34. Sebastian Kleinhans	13
Fritz Endreß	21	35. Karlheinz Witzgall	12
Thorsten Schubert	21	Lothar Hafenrichter	12
Marcus Löffler	21	Roland Schödel	12
Wilfried Fischer	21	38. Alfred Reihl	11
19. David Benker	20	39. Rene Kleffel	10
Martin Endreß	20		

Den Fans auf´s Maul geschaut

„Bandagiert wie dem Winkler seine Halla“

Günter Wenisch über Dusan Petkovic.

„Es gibt nur eine Chance: Wir müssen die mit unserem Grottenfußball einschläfern.“

Sven Birkners Idee zum Derby.

„Do musst a Weib hinstellen, sonst rennt der net.“

Hermann Kastner Kennt Martin Driller ganz genau

„Ich hab Stambach gesehen, da reichts mir für heute“

Fritz Endreß hatte keine Lust auf den FCN

Andy Wolf soll Elber beißen

Klaus Augenthaler verordnet Manndeckung für Münchner Sturmduo

„Von zehn Spielen bei den Bayern gewinnst du höchstens eins. Soviel zu den Wahrscheinlichkeiten“, schmunzelt Trainer Klaus Augenthaler vor dem heutigen Gastspiel des 1.FC Nürnberg beim FC Bayern München - um schmunzelnd anzufügen: „Aber wir spielen ja nur einmal im Jahr in München ...“

Auf der Pressekonferenz am Donnerstag überwog beim Weltmeister von 1990 aber Realismus: „Die Bayern müssen einen schlechten Tag erwischen, wir einen guten. Wir müssen versuchen, die Einstellung, die wir zuletzt beim 1:0 gegen Werder Bremen an den Tag gelegt haben, wieder aufzurufen. Wir wissen um die Schwere der Aufgabe, und das macht ja auch den besonderen Reiz am Samstag aus!“

Die Aufstellung wollte sich Augenthaler nicht in allen Nuancen entlocken lassen. „Gesetzt ist bei uns keiner. Klar ist, dass Andy Wolf gegen Giovane Elber und Marek Nikl gegen Claudio Pizarro spielen werden und Dusan Petkovic dahinter, wie gegen Bremen, die Absicherung macht“, erklärte der 45-Jährige, der für Michael Ballack und Mehmet Scholl Raumdeckung ankündigte: „Wo einer von ihnen auftaucht, müssen zwei von uns sein. Wenn wir sagen, dass wir die Bayern kommen lassen, dann spielen sie nämlich Jojo mit uns.“

Das 166. Derby am Samstag ist gleichzeitig das 42. Bundesliga-Aufeinandertreffen zwischen Club und Bayern. Zehn Begegnungen hat der Club für sich entschieden, sechs Begegnungen endeten Unentschieden, 25 Duelle gingen an die Landeshauptstädter. In München gab es drei FCN-Erfolge, drei Remis und 14 Bayern-Siege.

Bundesliga-Tabelle

1.	Bayern München	21	45:15	47
2.	Borussia Dortmund	21	35:17	39
3.	VfB Stuttgart	21	33:26	36
4.	Schalke 04	21	29:21	35
5.	Werder Bremen	21	37:33	34
6.	Hamburger SV	21	27:26	33
7.	Hertha BSC Berlin	21	28:25	32
8.	TSV 1860 München	21	31:32	31
9.	VfL Bochum	21	37:36	29
10.	Hansa Rostock	21	24:25	27
11.	VfL Wolfsburg	21	23:26	26
12.	Arminia Bielefeld	21	24:29	25
13.	1. FC Nürnberg	21	27:34	24
14.	Hannover 96	21	29:40	23
15.	Mönchengladbach	21	22:26	22
16.	Bayer Leverkusen	21	26:36	20
17.	Energie Cottbus	21	21:39	20
18.	1. FC Kaiserslautern	21	23:33	18

Savic kommt nicht

Club-Trainer Klaus Augenthaler sieht derzeit keine Notwendigkeit, den jugoslawisch-schweizerischen Mittelfeldspieler Nenad Savic zu verpflichten. Der U21-Nationalspieler vom FC Basel, der in dieser Woche als Gast am Club-Training teilnahm, konnte die Erwartungen nicht ganz erfüllen. „Er hat seine Qualitäten, auch eine gute Technik, ist aber keine echte Verstärkung für uns“, resümierte Augenthaler. Vielmehr wolle er der eigenen Jugend eine Chance geben, wie beispielsweise Martin Klarer aus der Bayernliga-Mannschaft, dem er nach Gastauftritten im Training der Profis einen durchaus positiven Eindruck attestierte. Nenad Savic war bereits mit 17 Jahren für die Grasshoppers Zürich zu seinen ersten Einsätzen in der Schweizer Nationalliga A gekommen und schaffte dort auch die Qualifikation zur Champions League.